



NEWSLETTER (2/2022) der Forschungsstelle - Palliativmedizinische Abteilung des Universitätsklinikums Erlangen

Liebe Mitarbeiter:innen, liebe Kollegen:innen, liebe Patienten:innen, liebe Angehörige, liebe Förderer und Interessierte, heute erhalten Sie den 4. Newsletter der Forschungsstelle!

Gerne möchten wir Sie über aktuelle Forschungsprojekte und -vorhaben in unserer Abteilung und Termine informieren, sowie eine Rückschau auf die vergangenen Monate halten.

Mit herzlichen Grüßen

Das Team der Forschungsstelle

PS: Senden Sie den Newsletter gerne an andere Interessierte weiter. Wollen Sie den Newsletter regelmäßig erhalten, registrieren Sie sich gerne auf unserer Webseite [Newsletter & Downloads - Palliativmedizin | Universitätsklinikum Erlangen \(uk-erlangen.de\)](https://www.uk-erlangen.de/newsletter-downloads-palliativmedizin) Dort können Sie den Newsletter bei Bedarf auch wieder abbestellen.

Alternativ schreiben Sie eine Mail an martina.boerner@uk-erlangen.de

Inhalt

1	Das sind wir	1
2	Rückblick.....	2
3	Forschungsprojekte.....	3
4	Forschungsbeirat	5
5	Abschlussarbeiten.....	5
6	Termine.....	6

1 Das sind wir

Dr. med. **Sophia Bender-Säbelkamp** arbeitet seit 01.03.2022 als Ärztin und Psychoonkologin zu 50% in der Palliativmedizin. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt in der Entwicklung eines Screening-Instrumentes zur Erfassung des palliativmedizinischen Bedarfs dermatonkologischer Patient:innen. Herzlich willkommen!

Im Projekt TEAM-X unterstützt uns nun **Alina Weisser** (Psychologin), bisher studentische Hilfskraft als wissenschaftliche Mitarbeiterin. Sie wird soziale Implikationen und Akzeptanzfaktoren der Umsetzung der TEAM-X-Technologie erforschen. Herzlich willkommen!



Neu im Forschungsteam für den Bereich ELSI (ethische, legale und soziale Implikationen) innerhalb der PallMeT-Projekte ist **Natalie Öhl**. Sie ist Gesundheitsökonomin und erforscht als wissenschaftliche Mitarbeiterin soziale Implikationen von Technik in der Palliativversorgung. Herzlich willkommen!

Als Teamassistentin der Forschung und als Vertretung im Chefsekretariat der Station ist **Anna Fuchs** neu im Team. Herzlich willkommen!

Frau Dr. phil. Dr. rer. biol. hum. **Maria Heckel** habilitierte am 12.05.2022 zum Thema „Einschätzungen und Erfahrungen Angehöriger zur Versorgung von Patient:innen und Patienten am Lebensende - Versorgungsforschung in der Palliativmedizin“ und hielt am 30.05.2022 ihre Antrittsvorlesung mit dem Thema „Wie gut ist die Versorgung am Lebensende? - Einschätzungen und Erfahrungen Angehöriger in der Versorgungsforschung“. Wir gratulieren ganz herzlich!

Frau PD Dr. Dr. Maria Heckel ist am 01.06.2022 zur Sprecherin der [AG Forschung der DGP](#) gewählt worden. Herzlichen Glückwunsch!

2 Rückblick

Lange Nacht der Wissenschaften

Die Palliativmedizinische Abteilung des Universitätsklinikums Erlangen nahm am 21.05.2022 an der Langen Nacht der Wissenschaften teil. Mitarbeitende der [Palliativversorgung](#), der [Forschung](#) und des [Forschungsbeirates](#) - stellten sich vor und beantworteten Fragen der Besucher:innen. Herzlichen Dank an das Team!

DGP-Kongress in Bremen

Die Forschungsstelle der Palliativmedizinische Abteilung in Erlangen nahm vom 28.09.-01.10.2022 auf dem DGP Kongress in Bremen teil. Das Motto des diesjährigen Kongresses war „Palliativversorgung - Segeln hart am Wind“. Unsere Wissenschaftler:innen präsentierten insgesamt [6 Vorträge und 4 Poster](#).



Fotograf:in: Privat
Julia Yip, Carsten Klein, Sandra Grimminger,
Maria Heckel, Manuela Schneider, Saskia
Kauzner, Christoph Ostgathe, Isabell Klinger
(von links nach rechts)

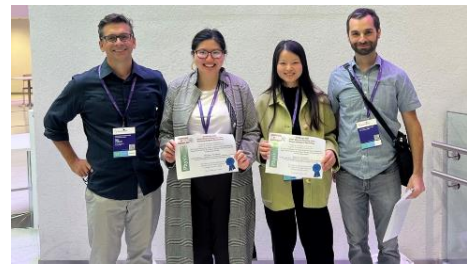
Preis Fr. Dr. Bender-Säbelkampff

Die Palliativmedizinische Abteilung gratuliert: Frau Dr. med. Sophia Bender-Säbelkampff hat mit ihrem Projekt „Palliativmedizinisches Integrationsmodell beim Melanom“ einen [Innovationspreis](#) Dermatologie im Rahmen der Fachtagung „DERM“ erhalten.



Helsinki

Julia Yip nahm in diesem Jahr bei Computing in Cardiology (CinC) 2022 vom 4. bis 7. September in Tampere (Finnland) teil. Die internationale Konferenz ermöglicht jährlich den Ideenaustausch zwischen Wissenschaftler:innen und Expert:innen aus den Bereichen Medizin, Physik, Technik und Informatik. Ein Höhepunkt der Veranstaltung waren die Sitzungen der George B. Moody PhysioNet Challenge 2022, bei denen die Teilnehmenden ihre Lösungen für automatisierte Ansätze zur Identifizierung von Herztönen in Herztonaufnahmen, die an mehreren Auskultationsorten gesammelt wurden, präsentieren konnten.



Fotograf:in: Privat
Gari Clifford, Julia Yip, Hui Lu, Matt Reyna
(von links nach rechts)

Das Team HearHeart, das sich aus Mitgliedern des Universitätsklinikums Erlangen und der Technischen Universität Hamburg zusammensetzt, gewann den Preis für das beste Poster und erzielten außerdem die höchste Punktzahl bei der Klassifizierung von Herztönen.

Wissenschaftliche Arbeitstage (WAT)

Wir freuen uns, dass zwei Einreichungen der Palliativmedizinischen Abteilung Erlangen an den digital stattfindenden Wissenschaftlichen Arbeitstagen der AG Forschung der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin am 3. und 4. März 2022 erfolgreich waren. Frau Isabell Klingers Poster „Studienprotokoll - Ethnografische Datenerhebung zur Erforschung der Mensch-Technik-Interaktion und Technikakzeptanz radargestützter Biosensorik“ wurde mit einem Posterpreis ausgezeichnet. Frau Julia Yip wurde aufgrund ihres sehr guten Abstracts eingeladen einen Vortrag zu präsentieren: „Die Beschreibung des Gesundheitszustandes anhand von Veränderungen in Bewegungsmustern von Palliativpatient:innen – Eine explorative Erfassung“.

Erhalt des ISO-Zertifikats

Am 17.05.2022 fand das Überwachungsaudit nach ISO 9001:2015 durch den TÜV Süd statt. Die auditierten Bereiche, inkl. der Forschung der Palliativmedizinischen Abteilung, wurden sehr positiv bewertet. Das Zertifikat bleibt bis zur Rezertifizierung 2023 erhalten.

3 Forschungsprojekte

Kurzvorstellung Projekt PALLADIUM 01.01.2021-31.03.2024: Das Projekt **PALLADIUM** analysiert und gestaltet die digitale Arbeitswelt Palliative Care. Palliative Care ist gekennzeichnet durch die Zentrierung auf den Menschen in der letzten Lebensphase, multiprofessionelle Zusammenarbeit und bislang einen vergleichsweise



geringen Digitalisierungsgrad. Im Kern des Projekts steht die Gestaltung eines digital-unterstützten Arbeitssystems zur Verbesserung der multiprofessionellen Kollaboration. **PALLADIUM** wird vom [bidt](#) (bayerisches Institut für digitale Transformation) gefördert und ist eine interdisziplinäre Kooperation zwischen Palliativmedizin (Prof. Ostgathe, UKER), Wirtschaftsinformatik (Henner Gimpel, Universität Augsburg) und Soziologie (Prof. Werner Schneider, Universität Augsburg).

Neuer Forschungsschwerpunkt: [ELSI \(Ethische, Legale, Soziale Implikationen\) in PallMeT](#) Digitale Technologien und Sensorik bieten vielfältige Möglichkeiten zur Unterstützung der Palliativversorgung. Da die Palliativversorgung jedoch ein besonders sensibler Bereich ist, in dem soziale Teilhabe und zwischenmenschliche Begegnung zentrale therapeutische Konzepte ausmachen, ist es besonders wichtig, ethische und soziale Auswirkungen von digitalen Technologien und Sensorik genau zu analysieren und zu bewerten. Technologien sollen den an der Versorgung Beteiligten spürbar zugutekommen und dürfen nicht zu einer Belastung oder gar Störung der sozialen Teilhabe führen. Im neuen Forschungsschwerpunkt ELSI der Arbeitsgruppe PallMeT wird daher erforscht, wie digitale Technologien und Sensorik zu gestalten sind, damit sie die Werte und Grundsätze der Palliativversorgung nicht beeinträchtigen, sondern fördern und unterstützen.

16 Monate [Empkins](#) – Über den Sommer 2022 hinweg wurden Interviews mit in der Palliativversorgung tätigen Pflegenden, Physiotherapeut:innen und Ärzten geführt, um Alltagsbewegungen zu identifizieren, deren Veränderungen im Krankheitsverlauf den in der Palliativversorgung Tätigen die Einschätzung des Allgemeinzustands, der Symptomlast und der Prognose erlauben. In den kommenden Wochen wird nun ein Workshop mit weiteren klinisch tätigen Palliativmedizinern organisiert, um die Ergebnisse der Interviews zu reflektieren und zu bewerten. Über die Ergebnisse werden wir bei Zeiten wieder berichten.

Die [CCC Koordinationsstelle Palliativmedizin](#) berichtet: Zur Verbesserung der Versorgungsqualität schwer- und sterbenskranker Menschen in den von der DKH geförderten Onkologischen Spitzenzentren und zur Förderung der Netzwerkarbeit, tagten am 24. Juni 2022 in Ulm über 30 Teilnehmer:innen der AG Palliativmedizin aus 15 verschiedenen deutschen Comprehensive Cancer Center. [Die Koordinationsstelle der AG Palliativmedizin](#) unterstützt die Forschungsprojekte der Netzwerkpartner:innen der CCCs zwischen den jeweils neunmonatigen AG-Treffen von Erlangen aus. Sie nahm aus den Diskussionen der AG-Mitglieder Arbeitsaufträge und Ideen zu folgenden Themen mit: Literaturrecherchen zu Erhebungsmethoden hinsichtlich Palliativversorgungsbedarf und zeitgerechter Integration der Palliativmedizin, Diskussion von Methoden zur Schnittstellengestaltung zwischen Onkologischen Spitzenzentren und Hausarztpraxen, zur Integration der spezialisierten Palliativmedizin in die multiprofessionellen Tumorkonferenzen sowie zur Aktualisierung und Erweiterung standardisierter Behandlungspfade ([Standard Operating Procedures, SOPs](#)) für die Versorgung schwer und sterbenskranker Menschen und ihrer Angehörigen.

Zusammen mit den Netzwerkpartner:innen aus Ulm veranstaltete die Koordinationsstelle Palliativmedizin im Netzwerk der von der DKH geförderten deutschen Onkologischen Spitzenzentren ein [Symposium Palliativmedizin](#) am 23. Juni 2022 zum Schwerpunktthema Palliativmedizin in der Pandemie Interessierte



Bürger:innen diskutieren die Vorträge lebhaft mit den Referent:innen. Zahlreiche Fragen der interessierten Bürger:innen konnte von Fachpersonal bei Informationsständen in der Pause beantwortet werden konnten.

Die **aktuellen Versionen der [SOPs](#)** sind abrufbar beim [Springerverlag](#).

Klausurtag der Forschungsabteilung

Das Forschungsteam traf sich vom 27. bis zum 29. Juni in Adelsdorf für die Klausurtag der Forschungsabteilung. Die drei Tage wurden zur Weiterbildung genutzt: Wissenschaftskommunikation in den sozialen Medien, wissenschaftliches Arbeiten, Schreiben und Publizieren sowie Stressprävention. Wir bedanken uns recht herzlich bei den externen geladenen Referent:innen: Frau Kurze (Social Media), Herr Dr. Rohrwild (Bibliometrie) und Herr Putnings (Open Access).

Des Weiteren konnten freie Zeiten genutzt werden, um Forschungsideen und Methoden zu diskutieren. Weiterhin waren Aktivitäten und Spiele geplant, auch im Freien, um sich als Team besser kennenzulernen und so das Teambuilding zu fördern. Es konnten zudem gezielt Ideen und Gedanken gesammelt werden, wie der Arbeitsalltag noch besser gestaltet werden und die Kommunikation, Beziehung und Schnittstelle zum klinischen Team verbessert und intensiviert werden kann. Herzlichen Dank an das gesamte Team für die engagierte Teilnahme.



Fotograf:in: Privat
Stefanie Hoyer, Julia Berendt, Julia Yip, Alina Weisser, Maria Heckel, Sandra Grimminger, Isabell Klinger, Stefan Gießhammer, Carsten Klein, Martina Börner, Susanne Gahr

4 Forschungsbeirat

Der [Forschungsbeirat](#) traf sich zu einer Sitzung am 19.07.2022. Neben kurzen Berichten zu Aktivitäten der Mitglieder und Neuigkeiten aus der Forschungsstelle informierte PD Dr. Carsten Klein, Oberarzt der Palliativmedizinischen Abteilung in einem Vortrag mit anschließender Diskussion zum Thema „Assistierter Suizid – Stand der Debatte mit anschließender Diskussion“.

In einer vierteiligen Terminserie erprobten Mitglieder des Forschungsbeirats und Mitarbeitende der Forschungsstelle ein neues Format, um **gemeinsam Forschungsthemen und -fragen zu Versorgungsverläufen von Patient:innen zu entwickeln**. Das Vorgehen war sehr gewinnbringend. Nach einer Literaturrecherche steht nun die Formulierung einer Projektskizze aus, um für die Umsetzung des Forschungsprojektes Drittmittel einzuwerben. Wir danken allen für die aktive Teilnahme.

5 Abschlussarbeiten

Mit ihrer Doktorarbeit zum Thema „Die Wahrnehmung der Palliativmedizin in der Öffentlichkeit“ hat **Susanna Schweighart** den Dr. med. erworben.



Mit ihrer Doktorarbeit zum Thema „Die Evaluation konzertierter Qualitätsstandards der Palliativmedizin in Onkologischen Spitzenzentren“ hat **Sarah Brunner** den Dr. rer. biol. hum. erworben.

Mit seiner Masterarbeit zum Thema „Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen – Charakterisierung von klinischen und nicht-klinischen Indikatoren für den Eintritt in die Sterbephase bei onkologischen und nicht-onkologischen Patienten – Ein Scoping Review“ hat **Oliver Kamm** den „Master of Science (M. Sc.)“ erworben.

Wir gratulieren allen recht herzlich!

6 Termine

Termine [Forschungsbeirat](#):

- 07.02.2023

Wir wünschen allen gesegnete Weihnachten, schöne Feiertage und einen guten Rutsch in das Jahr 2023!

Ihr Forschungsteam